VON HAUSARZT ZU HAUSARZT

Dr. Gerd W. Zimmermann

Facharzt für
Allgemeinmedizin
Kapellenstraße 9,
D-65719 Hofheim

Blutzucker- teststreifen: Was jetzt gilt

— Nach einem Beschluss des G-BA sind Harn- und Blutzuckerteststreifen für nicht mit Insulin behandelte Typ-2-Diabetiker seit dem 1. Oktober 2011 nur noch in Ausnahmefällen in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) verordnungsfähig. Die Teststreifen wurden in die Anlage III (Verordnungseinschränkungen/-ausschlüsse) der Arzneimittel-Richtlinie mit aufgenommen. Ausgenommen von der Regelung sind Verordnungen bei instabiler Stoffwechsellage, wie sie z. B. bei interkurrenten Erkrankungen oder der Ersteinstellung auf oder Therapieumstellung bei oralen Antidiabetika mit hohem Hypoglykämierisiko auftreten kann. Verordnet werden können dann allerdings nur bis zu 50 Teststreifen je Behandlungsfall (Quartal).

© photos.com PLUS

MMW Kommentar

Wegen der recht eindeutigen Vorgaben sind Regressanträge der Krankenkassen möglich und auch zu erwarten. Um diese zu vermeiden, empfiehlt es sich, in den Patientenunterlagen solche Ausnahmetatbestände entsprechend zu dokumentieren.

MVZ-Zahl weiter gestiegen

— Zum Stichtag 31.12.2010 gab es in Deutschland insgesamt 1654 Medizinische Versorgungszentren (MVZ). Der überwiegende Teil wurde von Vertragsärzten (43,4%) oder Krankenhäusern (36,7%) gegründet. In einem MVZ arbeiten im Durchschnitt 5,2 Ärzte. Hausärzte (1303) und Internisten (871) sind die Fachgruppen, die in den MVZ am häufigsten vertreten sind.

MMW Kommentar

Thüringen weist mit durchschnittlich 42 Ärzten pro zugelassenem MVZ die höchste MVZ-Dichte pro Arzt auf, Berlin mit durchschnittlich 22 819 Einwohnern pro zugelassenem MVZ die höchste MVZ-Dichte pro Einwohner.

Schließung der BKK Heilberufe – das Chaos soll sich nicht wiederholen

— Das Bundesversicherungsamt (BVA) hat mitgeteilt, dass die BKK für Heilberufe wegen fehlender dauerhafter Leistungsfähigkeit mit Ablauf des 31. Dezember 2011 geschlossen wird. Deren Versicherte müssen sich deshalb – möglichst bis zum 1. Januar 2012 – eine neue Krankenkasse suchen. Für den Fall, dass ehemalige Versicherte der BKK für Heilberufe im 1. Quartal 2012 (noch) keine Krankenversichertenkarte der neu gewählten Krankenkasse erhalten haben, können sie bei einem Arztbesuch vorübergehend noch ihre alte KVK oder einen

anderen gültigen Behandlungsausweis vorlegen. Diese Regelung gilt längstens bis zum 31. März 2012.

Vertragsärzte haben durch die Schließung der Krankenkasse damit keinen zusätzlichen Aufwand, denn die Karte eines Patienten der dann bereits geschlossenen BKK für Heilberufe kann wie gewohnt eingeleistet werden. Auch die Abrechnung im ersten Quartal 2012 erfolgt unverändert. Beides ist über die Kennzeichnung in den Stammdaten des Updates für die Praxisverwaltungssoftware gewährleistet. Der An-